

**XIX. GP.-NR**1761 /J  
1995 -07- 14**ANFRAGE**

der Abg. Böhacker, Rosenstingl, Haigermoser  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Steuerausfälle

Die für heuer erwartete Pleitenwelle ist voll eingetroffen und wird dazu führen, daß das Jahr 1995 als neues Rekordjahr der Insolvenzen in die Wirtschaftsgeschichte eingehen wird. Sowohl der Anzahl als auch dem Schaden nach, werden heuer zum Teil dramatisch höhere Steigerungen zu erwarten sein.

Insolvenzen bringen aber auch den Finanzminister in eine schwierige Situation: Firmen, die pleite sind, zahlen keine Steuern, die veranschlagten Einnahmen beispielsweise aus der Umsatzsteuer und anderen Ertragssteuern bleiben somit hinter den Erwartungen zurück. Dies wiederum hat abgesehen von höheren Sozialtransfers (Arbeitslosenunterstützung, Insolvenzgeldausfallfonds) direkte und indirekte negative Auswirkungen auf das Budget. Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen die nachstehende

**Anfrage:**

1. In welcher Höhe erwarten Sie heuer Steuerausfälle aus der Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern und Ertragssteuern?
2. Welche Auswirkungen wird dies auf das Budget des heurigen Jahres haben?
3. Wie werden Sie die zu erwartenden Steuerausfälle wettmachen?
4. Werden Sie zum Ausgleich dieser Steuerausfälle den Weg der Erhöhung von Steuern wählen?
5. Werden Sie zum Ausgleich dieser Steuerausfälle Einsparungen vornehmen oder aber zumindest dies der Bundesregierung vorschlagen?  
Wenn ja, in welchen Bereichen wird eingespart werden?
6. Welche anderen Maßnahmen werden Sie setzen, um den zu erwartenden Steuerausfällen zu begegnen?